



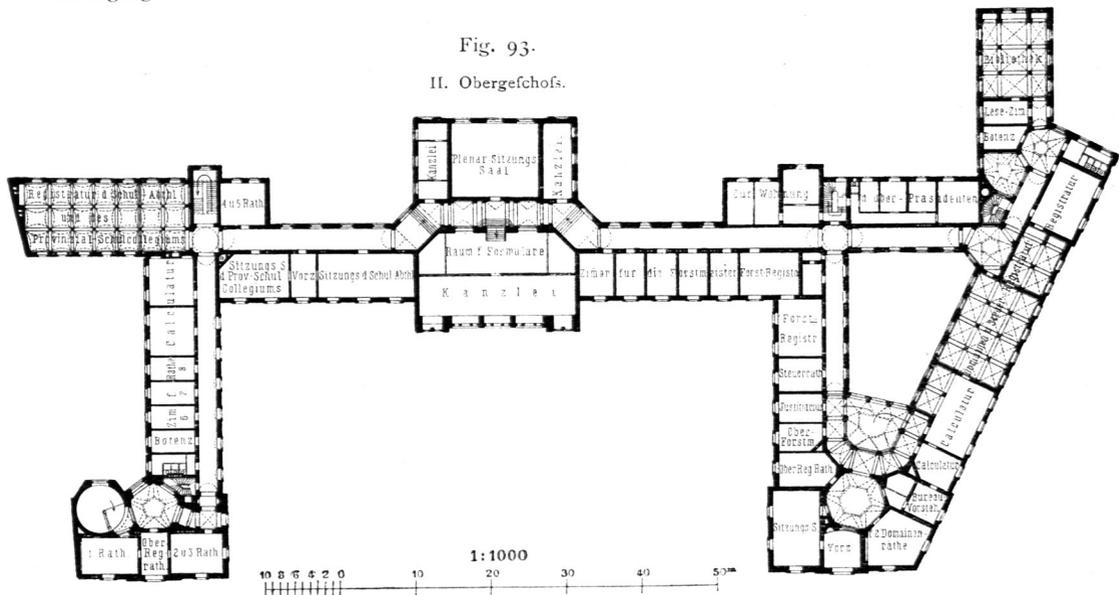
hergestellt, die Flächen aber mit Backsteinen verblendet sind. Das Ganze wird durch ein von mächtigen Confolen getragenes Hauptgesims über einem von Bodenfenstern durchbrochenen Fries bekrönt. Die Garten- und Hoffseiten sind durchweg in Backstein-Rohbau ohne Anwendung von Formsteinen ausgeführt. Als Material für den untersten Gebäudeockel ist schwedischer Granit, für die übrigen aus Haufsteinen bestehenden Theile Sandstein aus den Rackwitzer Brüchen in Schlesien verwendet worden.

Die Gestaltung des Inneren ist, in Uebereinstimmung mit der des Aeußeren, ernst und einfach, dem gemäß nur der große Festsaal im Mittelbau, so wie die sonstigen für Prunkzwecke bestimmten Räume nebst der dahin führenden doppelarmigen Treppe reicher ausgestattet wurden. Von Interesse sind außerdem die in den vorpringenden Flügeln an den Durchfahrten befindlichen Treppenanlagen, deren eigenartige Gestaltung dadurch bedingt wurde, daß, wie oben schon angedeutet, die Durchfahrten nach den Höfen damit verbunden und neben, bezw. unter diesen Treppen durchgeführt werden mußten. Bei der Treppe im rechten Flügel hat dieser Umstand im Verein mit der Nothwendigkeit, die Axen der Corridore in diesem Gebäudetheile in einem den Frontlinien entsprechenden spitzen Winkel zusammenlaufen zu lassen, die dargestellte Lösung hervorgerufen. In den sechseckigen Hallen sind behufs besserer Beleuchtung in den beiden oberen Gefchoffen die von Stiehkappen getragenen Spiegel herausgenommen; der obere derselben ist durch ein Deckenlicht ersetzt, während um die so entstandene untere Oeffnung ein eisernes Brüstungsgitter angebracht und hierdurch zugleich ein Durchblick von einem Gefchoß in das andere geschaffen ist.

Die Erwärmung des Gebäudes erfolgt für die Geschäftsräume in der Hauptsache durch eine Warmwasserheizung, während für den Plenar-Sitzungs-saal, für die Festsäle, so wie für die zugehörigen Vor- und Verbindungsräume eine Heißwasser-Luftheizung, dagegen für sämtliche Wohnräume Kachelofenheizung zur Ausführung gelangte.

Die Sitzungssäle und Räthezimmer, so wie die Arbeitszimmer des Ober-Präsidenten, des Regierungs-Präsidenten und des Verwaltungsgerichts-Directors sind mit den zugehörigen Botenzimmern durch eine elektrische Signalleitung verbunden worden.

Was die Wasserabführung vom Grundstück und die Trockenlegung der Kellerräume, so wie die Verforgung des Gebäudes mit Trink- und Wirthschaftswasser betrifft, so haben eben sowohl die Boden-



Königsberg i. P. 143).

verhältniffe von Königsberg, wie die Quantität und Qualität des von der städtischen Wasserleitung gelieferten Wassers nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereitet. Ohne auf diese hier einzugehen, mag unter Hinweis auf die oben angegebene Quelle hier kurz erwähnt sein, daß das Oberpräfidial- und Regierungsgebäude ringsum mit einer ausreichenden Drainage-Leitung nebst geeigneten Vorrichtungen zur Verhütung von Verstopfung derselben versehen, ferner sämtliche Außenmauern unter der Erde mit einem Rappputz von verlängertem Cement-Mörtel überzogen wurden; auch sind überall Asphalt-Isolir- und Luftschichten zur Ab-